

Mud Volapüka

Nüm 93id

26 yanul 2018

Jenotem volapükava Spelin

Fövot tradutoda buka ‚Spelin‘ fa hiel ‚Georg Bauer‘ (vödem rigik pe-mäkon me **köl braunik**):

6. Adverb.

6. Ladvärb.

Die Adverbien der Fürwörter lauten auf **e** aus; die übrigen auf **io**, welches dem Stamme, gewöhnlich dem Hauptworte, angehängt wird. Die ersteren können überhaupt nicht gesteigert werden; die letzteren bekommen im Komparativ **eo** und im Superlativ **ao**. Die Umschreibung mag fakultativ sein.

Ladvärba-foms pönopas finikons me ‚**e**‘; uts retik, pefömöl de stamäd (kösömo, de stamäd subsata), finikons me ‚**io**‘. Uts balid leno kanons gramatafomön leigodi; uts telid dagetons eli ‚**eo**‘ ön pluamafom ed eli ‚**ao**‘ ön muamafom. Votapenam binonös nezesüdiku.

Wo keine Verwechslung zu befürchten ist, kann das Adverb die Form des Adjektivs behalten. Nur für einige sehr oft vorkommende Adverbien würde ich besondere kurze Formen auf **e** vorschlagen:

dez	Tag	lez	Monat	yez	Jahr
ide	heute	ile	diesen Monats	iye	heuer
ede	gestern	ele	vergangenen Monats	eye	voriges Jahr
ade	vorgestern	ale	vorvergangenen Monats	aye	vorvergangenes Jahr
ode	morgen	ole	nächsten Monats	oye	nächstes Jahr
ude	übermorgen	ule	den nächst zweiten Monat	uye	das nächst zweite Jahr

Ganz analoge Formen mögen auch für andere Zeitbegriffe (Woche, Jahrhundert, Stunde, Minute, Abend, Morgen . . .) aufgestellt werden.

Üf nedos ad vitön cänidi, täno ladvärb kanon dakipön ladyeka>fomi. Te pro ladvärbs anik vemo suvo paꝥgeböl lonüloböv fomis patik brefik finiköl me ,e':

dez	del	lez	mul	yez	yel
ide	adelo	ile	amulo	iye	ayelo
ede	ädelo	ele	ämulo	eye	äyelo
ade	edelo	ale	emulo	aye	eyelo
ode	odelo	ole	omulo	oye	oyelo
ude	udelo	ule	umulo	uye	uyelo

Foms sümik [naalogik] kanon pagebön kol timaꝥsuemods votik (vig, tum, düp, minut, soar, göd e r.).

Auch dürften folgende Kollektiv- (Plural- oder Summen-) Bildungen berücksichtigt werden: **dese** = täglich, **yese** = jährlich, **lese** = monatlich; **idese** = dieser Tage, **edese** = vergangener Tage, **odese** = nächster Tage, **olese** = nächster (künftiger) Monate . . .

Beispiele. **A komo odese** = Er wird in den nächsten Tagen kommen. **A komo ode** = Er wird morgen kommen. **Yuz gono olese ni kul** = Das Kind wird die nächsten Monate die Schule besuchen. **Yuz gono ole ni kul** = Das Kind wird das nächste Monat in die Schule kommen.

I nedos ad demön fomis koböfik (plunumik u sumik) sököls: ,**dese**' = adeliko, ,**yese**' = alyeliko, ,**lese**' = almuliko; ,**idese**' = ünü adel (adelo), ,**edese**' = ünü ädel (ädelo), ,**odese**' = ünü odel (odelo), ,**olese**' = ünü omul e r.

Sam: ,**A komo odese**' = Ukömom ünü del fovik (odelo). ,**A komo ode**' = Ukömom odelo. ,**Yuz gono olese ni kul**' = Cil uglob ini jul ünü omul (ün mul balidfovik). ,**Yuz gono ole ni kul**' = Cil uglob ini jul omulo.

Aus den Zeitadverbien auf **e** können wieder Adjektive gebildet werden, ähnlich wie bei den Fürwörtern (also auf **l**): **idel** = der heutige, **odel** = der morgige, **edel** = der gestrige, **adel** = der vorgestrigte . . . **vin iyel** = der heurige Wein; N. verkauft Heurigen = **N. yendi vin iyel**; **bod desel** = das tägliche Brot.

Nogna ladyeks kanons pafomön de timaꝥladvärbs finiköl me ,e', leigoäs pö pönops (sevabo, me ,l'): ,**idel**' = adelik, ,**odel**' = odelik, ,**edel**' = ädelik, ,**adel**' = edelik e s.; ,**vin iyel**' = vin ayelik; El ,N.' selon vini ayelik = ,**N. yendi vin iyel**'; ,**bod desel**' = bod aldelik.

Bei der Zeitmotion des Hauptwortes kommen vor: **idez** = der heutige Tag, **iyez** = dieses Jahr . . . wird diesen Wörtern das Integralzeichen **s** vorangestellt, so bekommen sie folgende Bedeutungen; **sidez** = der ganze heutige Tag; **siyez** = dieses ganze Jahr; **sodez** = der ganze morgige Tag; . . . davon die Adverbien: **side** den ganzen heutigen Tag (während des ganzen heutigen Tages); **sode** während des ganzen morgigen Tages . . .

Beispiele. **I labo sode** = Ich werde den ganzen morgigen Tag arbeiten. **I labo sodese***) = Ich werde während der nächsten Tage fortwährend arbeiten.

Pö votikam subsatas bai tim fädos: ‚**idez**‘ = adel, ‚**iyez**‘ = ayel e s.; üf balatama=mal ‚**s**‘ pa=foyümon pö subsats at, täno uts dagetons siämis sököl: ‚**sidez**‘ = adel lölik, ‚**siyez**‘ = ayel lölik, ‚**sodez**‘ = oyel lölik, e s.; ladvärbus de ats binons: ‚**side**‘ = ünü adel lölik (dü adel lölik); ‚**sode**‘ = ünü odel lölik, e s.

Sam: ‚**I labo sode**‘ = Uvobob ünü odel lölik. ‚**I labo sodese**‘ *) = Uvobob nenropiko ünü dels fovik.

*) **sodese** ist ein Doppelintegral, denn **odese** hat schon ein **s** und bedeutet nächster Tage, und **sodese** = **s** + **odese**; der Anlaut (**s**) bedeutet hier fortwährend.

*) ‚**sodese**‘ labon koböfi telik, bi ‚**odese**‘ ya labon eli ‚**s**‘ e sinifon eli ‚ünü del fovik‘, e ‚**sodese**‘ = ‚**s**‘ + ‚**odese**‘; primatonat (‚**s-**‘) is sinifon laiduli.

Ebensolche Formen lassen sich sehr leicht für Abend, Mittag, Morgen, Nacht . . . aufstellen.

Bemerkungen. 1. Adverbien lassen sich manchmal durch Präpositionen ersetzen. Z. B. **O bi ni** = Sie ist drinnen (wörtlich: Sie ist **in**). — 2. Die vier Tageszeiten würde ich benennen: Früh-Tag, Mitte-Tag, Spät-Tag und Ende-Tag; oder auch Tages-Frühe, Tages-Mitte, Tages-Späte, Tages-Ende (Nicht-Tag = Nacht). Die vier Jahreszeiten: Früh-Jahr (Jahres-Frühe), Mitte-Jahr (Jahres-Mitte), Spät-Jahr (Jahres-Späte), Ende-Jahr (Jahres-Ende). — Die Benennungen im Volapük: **Blüthezeit, Hitzezeit** . . . sind für eine Weltsprache gar nicht passend, denn während einer **Schneezeit** bei uns, könnten die Feuerländer recht hübsch schwitzen, und dennoch **Schneezeit** schreiben müssen.

Foms ot vemo fasiliko kanons pa=binükön kol soar, zedel, göd, neit e r.

Noets:

1. Ladvärbs semikna kanons pa=plaädön dub präpods. Samo: ‚**O bi ni**‘ = Binof nino (vödiko: Binof ninü).

2. Delatims fol, kelis nemoböv: göl-del, zän-del, lat-del e fin-del; u dela-göd, dela-zän, dela-lat, dela-fin (ne-del = neit). Säsuns fol: göl-yel (yela-göl), zän-yel (yela-zän), lat-yel (yela-lat), fin-yel (yela-fin). — Nems Volapükik [elik ‚Volapük‘]: floratim [gölayel, florüp], hita=tim [hitüp] e r.< leno pötöns kol volapük, bi ünü nifa=tim obsik [tö Yurop], elan di Fila=län=eän kanon suetön vemo, ab ga mutonöv penön eli ‚nifatim‘.

7. Kleinwörter.

7. Vödils.

Unter Kleinwörter resummiere ich die Präpositionen, Konjunktionen und Interjektionen. As vödils kobosumob präpodis, konyunis e lintelekis.

Es ist dies ein Theil der Grammatik, bei dem man auch auf die Reciprocität grosse Achtung haben muss; es gebriht mir aber an der Zeit dieselbe diesmal durchzuführen

Atos binon dilu gramata, pö kel mutoy demön vemo rezipi; ut defon kol ob, ab atna moädob oni.

Die Präpositionen sollen so geformt werden, dass aus denselben leicht Prefixe auf **e** und **œ** gebildet werden können; deshalb, und auch weil sie meistens vor Hauptwörter gesetzt werden, ist sprachkombinatorisch ihre Form: **kv** (Konsonant + Vokal) oder **kkv**, **kvv** und sehr selten **kkvv**.

Präpods mutons pafomön so, dat kanonsöv fomön fasiliko foyümotis me ‚**e**‘ e ‚**œ**‘; demü atos, ed i bi gretadilo pa=pladons foi subsats, fomu pükava=yumätavik onas binons: **kv**

(konsonat + vokat) u **kkv**, **kvv** e vemo selediko **kkvv**.

Aus Präpositionen lässt sich ein Hauptwort bilden durch Anhängung eines **z**: **foe** = vor; **foez** = Vorderteil (richtiger **le devant**), **yafoez** = Präsident. (Volapük sagt **bisiedel** = Vorsitzender ; die Magyaren sagen genauer : **elé** = vor, **az elnök** = Präsident).

Subsat kanon pafomön de präpods dub lenlag ela ‚**z**‘: ‚**foe**‘ = fo; ‚**foez**‘ = föfa=dil (sevabo, dil fo bos), ‚**yafoez**‘ = presidan. (‚Volapük‘ sagon eli ‚**bisiedel**‘ = bu=sead=an; macarans sagon ebo: ‚**elé**‘ = fo, ‚**az elnök**‘ = presidan).

Aber auch aus Hauptwörtern lassen sich umgekehrt Präpositionen bilden, indem man ihnen einen eigenen Suffix anhängt. Z. B. **potloe** = Gelegenheit, **potlue** = bei Gelegenheit (gelegenheitlich, à l’occasion); **suu** = Nachfolge, **suue** = infolge (zufolge, à la suite de). Dies habe ich von den Volapükern gelernt, und finde es wertvoll um präpositionale Redensarten, in welchen die lebenden Sprachen besonders divergieren, recht einfach und kurz auszudrücken.

Abi güo präpods kanons pa=defomön de subsats dub lenlag poyümota lönik. Samo, ‚**potloe**‘ = pöt, ‚**potlue**‘ = pötü; ‚**suu**‘ = fov, ‚**suue**‘ = sekü (ma). Idelärnob atosi de Volapükans, e cedob jerabiku kol notodots präpodik, tefü kels püks lifik pato divärgons, ad pa=notodön verato fasiliko e brefiko.

Bindewörter kommen gewöhnlich am Anfange des Satzes vor, deshalb mögen dieselben folgende Formen annehmen: **vk**, **vvk**, oder auch **kvk**, wenn der Vokal in der Mitte **e** oder **œ** ist; denn die Formen, welche in der Mitte **i o a** und **u** haben, müssen für die Stammsilben (Hauptwörter) aufgespart werden.

Konyuns stadons mödadilo pö prim setas, klu kanons labön fomis sököl: **vk**, **vvk**, ud i **kvk** üf zänoda=vokatu binons **e** u **œ**; nedos ad spalön stamäda=silabis (subsatis) kol foms laböl elis: **i o a** ed **u**< pö zänod.

Als einfachste Interjekzion habe ich **oe!** gesetzt; sie stellt die blosse Anrufung dar. Mittelst derselben, als eines Suffixes, kann man aus jedem Worte eine Interjekzion bilden.

Elonob eli ‚**oe!**‘ as lintelek balugikün; pagebon as lüspikot kösömik. Me ut as poyümot, kanoy fomön linteleki de vöd alik.

8. Syntax.

8. Süntag.

Grundregel: Schreibe so wie es dir der gesunde Menschenverstand eingiebt, und dass dich **derjenige**, für welchen du schreibst, leicht verstehen kann.

Nom ledinik: Penolös bai komuna=täläkt, e täno **etan**, lü kel penol, fasiliko okanon dasuemön oli.

Dies kann am besten erreicht werden durch eine fixe Wortstellung: Subjekt mit seinen Komplementen (Adjektiv, Zahlwort, Fürwort . . .), Zeitwort (mit Adverb. . .) und zuletzt Objekt

mit den Komplementen in erwählter Reihenfolge. Bei mehreren Sätzen soll der Nebensatz dem Hauptsatz folgen.

Atos kanon paɖagetön gudiküno dub sökaleod fimik: subyet ko komplem lönik (ladyek, numavöd, pönop, e r.), värb (ko ladvärb, e r.) e pos val yegod ko komplem ön sökaleod peniludölün [peniludöl vemiküno]. Ifü sets ömik subyetaset muton sökön cifaseti.

Ebendiese Wortstellung ist vorgeschlagen worden von H. Starck, dr. Kerckhoffs und der American Philosophical Society.

Sökaleod at vödäs pi=lonülon fa ‚H. Starck‘, ‚dokan Kerckhoffs‘ e ‚Klub Lamerikänik filosofik‘.

9. Das Gesetz der Korrelation.

9. Rezipatefa=lon.

Hier eine kurze tabellarische Probe:

Ekö! samot brefik taibik:

i	ich	il	mein	if	dieser	ive	hier
e	du	el	dein	ef	derda	eve	da
a	er	al	sein	af	jener	ave	dort
i	ob	il	obik	if	at (nilü ob)	ive	is (nilü ob)
e	ol	el	olik	ef	at (nilü ol)	eve	is (nilü ol)
a	om	al	omik	af	et	ave	us
ivel	hiesig	ivle	hieher	ivoe	siehe hier		
evel	dasig	evle	dahin	evoe	siehe da		
avel	dortig	avle	dorthin	avoë	siehe dort		
ivel	isik (nilü ob)	ivle	isio (lü ob)	ivoe	logolös isio (lü ob)		
evel	isik (nilü ol)	evle	isio (lü ol)	evoe	logolös isio (lü ol)		
avel	usik	avle	usio	avoë	logolös usio		
ite	jetzt	ide	heute	idel	heutig		
ete	da	ede	gestern	edel	gestrig		
ate	dann	ade	vorgestern	adel	vorgestrig		

ite atimo
ete ätimo
ate ettimo

ide adelo
ede ädelo
ade edelo

idel adelik
edel ädelik
adel edelik

natip Naturgeschichte
natep Naturlehre
natap Metaphysik

mili lieben
mile geliebt haben
mila geliebt gehabt haben

natip natajēnav
natep natav
natap metafüd

mili löfön
mile ilöfon
mila älöfön

ik eins
ek zwei
ak drei

luik Jänner
luek Feber
luak März

favik günstig
favek günstiger
favak günstigst

ik bal
ek tel
ak kil

luik yanul
luek febul
luak mätzul

favik benik
favek benikum
favak benikün

Reidolös fövoti pö nüm fovik.